

HAUS DER WIRTSCHAFT  
Am Schillertheater 2  
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 127  
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240  
[www.uvb-online.de](http://www.uvb-online.de)

Bearbeiter:  
Klaus Jeske  
[jeske@uvb-online.de](mailto:jeske@uvb-online.de)

Datum:  
01.03.2022 Jes-de

**An unsere Mitgliedsverbände  
An unsere korrespondierenden Mitglieder**

**RUNDSCHREIBEN – U 27/2022**

**Wirtschaftssanktionen gegen Russland**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die EU hat auf einem Sondergipfel der Staats- und Regierungschefs am Freitag, 25. Februar, ein umfassendes Sanktionspaket verabschiedet, das über das Wochenende durch weitere Maßnahmen wie die Abkopplung Russlands vom Bankensystem SWIFT ergänzt wurde.

Zu den bereits bisher bestehenden Sanktionen (Reaktion auf die Besetzung der Krim) kommen aktuell hinzu:

- Finanzsanktionen, die auf 70 Prozent des russischen Bankensektors abzielen (wobei die wichtigsten Energiegeschäfte ausgenommen sind),
- Ausfuhrbeschränkungen, beispielsweise in Bezug auf Flugzeugteile, den Energiesektor, Halbleiter und Hightech-Güter sowie Dual-Use-Güter,
- Erweiterung der Sanktionsliste um weitere Personen, darunter auch Russlands Präsident Putin und sein Außenminister Lawrow sowie mehrere Oligarchen aus dem Umfeld Putins. Die Sanktionsliste sieht eine Sperre von Aktiva, Kreditverbote sowie ein EU-Einreiseverbot vor.

Bereits am 23. Februar hatte die EU aufgrund der russischen Truppenentsendungen in die Regionen Donezk und Luhansk restriktive Sanktionsmaßnahmen gegen Russland verhängt.

Diese umfassen:

- Sanktionen gegen die 351 Mitglieder der russischen Staatsduma (Unterhaus des Parlaments), die für den Appell an Präsident Putin stimmten, die Unabhängigkeit der selbsternannten „Republiken“ Donezk und Luhansk anzuerkennen,
- Sanktionen gegen weitere 27 Personen und Körperschaften, die zur Untergrabung oder Bedrohung der territorialen Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine beigetragen haben.

Dazu gehören:

- Regierungsmitglieder, die an den rechtswidrigen Entscheidungen beteiligt waren,
  - drei Banken (Bank Rossiya, Promzvyazbank, VEB.RF),
  - Geschäftsleute/Oligarchen, die die russischen Operationen in den Gebieten von Donezk und Luhansk finanziell oder materiell unterstützen oder von ihnen profitieren,
  - hochrangige Militäroffiziere, die bei den Invasions- und Destabilisierungsaktionen eine Rolle spielen,
  - und Personen, die für die Führung eines Desinformationskrieges gegen die Ukraine verantwortlich sind.
- Beschränkungen der Wirtschaftsbeziehungen mit den nicht von der Kiewer Regierung kontrollierten Gebieten der Oblaste Donezk und Luhansk: Einfuhrverbot für Waren, Handels- und Investitionsbeschränkungen in Bezug auf bestimmte Wirtschaftssektoren, Verbot der Erbringung von Tourismusdienstleistungen, Ausfuhrverbot für bestimmte Waren und Technologien in diese Gebiete.

Von Personen, Organisationen und Unternehmen, die auf der Sanktionsliste stehen, werden sämtliche in der EU vorhandenen Konten und Vermögenswerte eingefroren. Es dürfen keine Geschäfte mit ihnen getätigt oder ihnen Gelder zur Verfügung gestellt werden. Zudem dürfen gelistete Personen nicht mehr in die EU ein- oder durchreisen.

Weitere Informationen finden Sie beim [German Trade & Investment](#) (GTAI) und unter anderem auch auf der Website des [Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle](#) (Bafa).

Für Rückfragen steht Ihnen aus unserem Haus Herr Jeske unter 030/31005-127 oder unter [Jeske@uvb-online.de](mailto:Jeske@uvb-online.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE  
IN BERLIN UND BRANDENBURG E. V.  
Die Geschäftsführung

Schirp